

Dokumentation: Die "Pilotschulen" des Verbandes KineSuisse/OdA KT

Erstellt vom SVNMK/ASKNM / 10. Mai 2016

Antrag OdA KT

Die **OdA KT** ("Organisation der Arbeitswelt KomplementärTherapie") hat am 26.01.2016 beim "Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation" (SBFI) beantragt, die "Kinesiologie", zur Eidgenössischen Höheren Fachprüfung in Komplementär-Therapie zuzulassen. Die Kinesiologie wiederum ist in der OdA KT durch den Berufsverband "KineSuisse" vertreten. **Die Präsidentin des Verbandes KineSuisse, Frau Andrea Bürki, ist zugleich Präsidentin der OdA KT.**

Einsprache SVNMK/ASKNM

Der Schweizerische Verband Nicht-Medizinische Kinesiologie (SVNMK/ASKNM) hat am 11.02.2016 gegen den Antrag der OdA KT Einspruch erhoben. Gründe u.a.: Die Kinesiologie enthält rassistische, sexistische und sektiererische Inhalte und wissenschaftlich widerlegten Humbug. **Sie solle deshalb zunächst von unabhängiger Seite überprüft werden.**

Stellungnahme OdA KT

In einer "Stellungnahme" vom 08.04.2016 gibt die OdA KT zunächst zu, dass es in der Kinesiologie eine "Verbreitung abstruser und unseriöser Techniken und Vorgehensweisen" (Abs. 41 der OdA KT-Stellungnahme) gebe. Zugleich behauptet die OdA KT aber, die von uns zitierten inakzeptablen Inhalte seien aus derjenigen Kinesiologie entfernt worden, für die die OdA KT jetzt eine eidgenössische Diplomierung beantrage. Zu den ausgeschlossenen Inhalten gehöre insbesondere: "Transformationskinesiologie sowie Struktur/Funktion aus Three in One und Blueprint" (Abs. 44). Die "**Transformationskinesiologie**" ist ein sehr umfassendes Kinesiologie-System, das über viele Jahre am Züricher "IKZ", heute IKAMED, unterrichtet wurde. Es handelt sich um eine irrwitzige Sektenlehre.¹

"**Struktur/Funktion**" (Gesichtsleserei) ist purer Humbug und behauptet, in bestimmten Körper-, vor allem Gesichtsmerkmalen drückten sich genetisch angelegte Charakterzüge aus.² Diese Ideologie ist grundlegend für die gesamte "Three in One Concepts"-Kinesiologie, ist aber auch Teil der "Blueprint"-Kinesiologie (auch "Educating Alternatives" oder "Neuro Training" genannt), sowie der PKP-Kinesiologie.

"Pilotschulen"

KineSuisse und OdA KT stellen eine Liste von "Pilotschulen" vor, die von OdA KT / KineSuisse beraten werden. Diese Beratung geschieht z.B. durch Herrn Georg Weitzsch. Er ist Leiter einer deutschen "Pilotschule"³, zugleich Vorstandsmitglied in der KineSuisse, zugleich in der OdA KT "Praxisausbilder" und "Mitglied der Prüfungskommission", zugleich "war und ist [er] im Bereich KT [Komplementär-Therapie] und Kinesiologie als Berater an Schweizer KT-Schulen tätig."⁴

KineSuisse preist diese Schulen so an: "An 12 Kinesiologie-Schulen können Prüfungen nach dem Prüfungsreglement der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung (AG-Q) des Berufsverbandes KineSuisse und der beteiligten Schulen abgelegt werden."⁵ Diese Schulen zeichnen sich aus "durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit nach gemeinsamen Qualitätsrichtlinien."⁶

An diesen "Pilotschulen" wird angeblich eine Kinesiologie unterrichtet, die frei ist von wissenschaftlich widerlegtem Humbug, frei von all den rassistischen, sexistischen und sektiererischen Inhalten, die wir kritisieren, frei von dem, was OdA KT und KineSuisse ganz zu Recht "abstruse und unseriöse Techniken und Vorgehensweisen" nennen.

Zu diesen "abstrusen und unseriösen Techniken und Vorgehensweisen" gehören insbesondere die "Transformationskinesiologie sowie Struktur/Funktion aus Three in One und Blueprint", die laut "Stellungnahme" der OdA KT, der Qualitätsüberprüfung des KineSuisse nicht standgehalten und damit explizit **keinen** Eingang in die Methodenidentifikation Kinesiologie gefunden hätten. (Abs. 42, 44).

Die Ausbildungen der "Pilotschulen"

Ganz im Widerspruch zu den von OdA KT und KineSuisse gemachten Behauptungen, finden sich gerade in den Ausbildungen der "Pilotschulen" diejenigen "abstrusen und unseriösen Techniken und Vorgehensweisen", die eine Eidg. Höhere Fachprüfung in Kinesiologie gänzlich unmöglich machen.

Dies heisst aber auch, dass alle früheren und derzeitigen Ausbildungen und Diplome in Kinesiologie, einschliesslich "Branchenzertifikat", für eine Eidg. Höhere Fachprüfung **nicht in Frage kommen**.

Die Ausbildungen 2016 der "Pilotschulen":

1. "Ecole Dynamis"⁷ in Lausanne

Sie bietet eine "Berufsausbildung zum Therapeuten in Kinesiologie" an, die angeblich den "Qualitätskriterien von KineSuisse, ASCA, EMR"⁸ entspricht. Unter den Kursen dieser Berufsausbildung, die zum "eidgenössischen Diplom Ortra-TC" führen soll, finden sich "Diverse akkreditierte Module des Neuro-Training"⁹. Es handelt sich also um **originalgetreue** Kurse des "**Blueprint**", die mithin "**Struktur/Funktion**" beinhalten. Diese Schule behauptet wahrheitswidrig, Neuro-Training/**Blueprint** basiere auf "der Genetik"¹⁰.

2. "IHS Institut Holistique de la Santé"¹¹ in Chavannes-Rennes

Auch diese Schule zeichnet sich "durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit nach gemeinsamen Qualitätsrichtlinien" (KineSuisse) aus. Sie unterrichtet das volle "3in1"-Programm mit "**Struktur/Funktion**". Zum Punkt "die Morpho-Genetik und die Sprache des Gesichts" heisst es eigens: "Daniel Whiteside hat insbesondere die «Struktur/Funktion» entwickelt, die 22 Kennzeichen der physischen Struktur: Gesicht, Körper, Hände, die uns erlaubt, besser zu verstehen «wer wir sind» und besser zu verstehen «wer der andere ist», [...] Diese Werkzeuge erlauben einen klaren Dialog mit dem Körper, ohne sich des mentalen zu bedienen."¹².

3. "Human & Health Center"¹³ in Monthey

Diese Schule wirbt im "Programm 2016" damit, von der "KineSuisse" "anerkannt" zu sein und deren "Qualitätskriterien" zu entsprechen. Im Programm des 3. Jahres, das zum "Diplôme professionnel de Kinésiologue" führen soll, finden sich – als "obligatorische Kurse": "Three in One 1-6" und damit die volle und (wie OdA KT/KineSuisse" nunmehr eingestehen) "abstruse" "**Struktur/Funktion**"-Ideologie.

4. "APAMED"¹⁴ in Rapperswil

Hier handelt es sich um eine "Fachschule für professionelle Ausbildungen" (Eigenwerbung), die den "Qualitätskriterien" von OdA KT/KineSuisse entsprechen sollen. Auf der Homepage der Schule steht: "Das Besondere an unserer Ausbildung ist, dass wir innerhalb der dreieinhalb jährigen Ausbildung mehrere Kinesiologie-Konzepte unterrichten, die in die Tiefe gehen und alle miteinander vernetzt werden können." ¹⁵ Geworben wird für die Ausbildung zum/zur: "Dipl. Holistische/r Kinesiologe/in mit Zulassung bei EMR, ASCA, NVS, EGK ...APAMED-Prüfung oder KT-Abschlussprüfung". Im 3. und 4. Semester dieser OdA KT/KineSuisse-konformen

Ausbildung wird "Three in One" und die angeblich von OdA KT/KineSuisse ausgeschlossene "**Struktur/Funktion**" unterrichtet. Zu einzelnen Kursen der "Three in One"-Reihe heisst es unter anderem:

"Das nächste 3-in-1 Basisseminar **Under the Code** beschäftigt sich mit dem Thema, warum wir uns wahrscheinlich blinde Flecken selbst erschaffen. Diese basieren auf bestimmten Einschätzungen darüber, was wir mit unserer Struktur/Funktion zu sein glauben.

In **Advanced One Brain** geht es nochmals einen Schritt weiter: Wo zeigen sich blinde Flecken am meisten? In welchen Beziehungen? In welchen Beziehungen bekommen wir Lernschwierigkeiten? Es sind nicht immer nur Lehrer. Sehr häufig sind Eltern, Geschwister, nahestehende Personen und andere mit beteiligt.

In **Louder Than Words** geht es darum herauszufinden, wie wir diese blinden Flecken mit unserer Struktur schaffen, indem wir einfach bestimmte Dinge im Leben vermeiden oder umgehen."¹⁶

Damit nicht genug. Teil der Berufsausbildung ist:

"Essentielle Lebenskinesiologie - durch Transformation zur Essenz
nach Katharin Sahli und Sibylle Zünd

Die essentielle Lebenskinesiologie weckt das Verstehen für die grossen Zusammenhänge des Seins und führt zu einer Ausrichtung auf das innerste Wesen jedes einzelnen Menschen. Kinesiologische Balancen klären und integrieren Entscheidungen und Ziele, die das Leben als Bewusstseinsentwicklung zur seelenintegrierten Persönlichkeit bejahen. Übungen bilden eine Brücke, die die gewonnenen Erkenntnisse im Alltag für ein Leben hin zu Willenskraft, Weisheit, Liebe und Kreativität verankern. Die Begründerinnen selbst unterrichten diesen Kurs an unserer Schule."¹⁷

Über ihre Kinesiologie-Methode "ELK-Essentielle Lebenskinesiologie"¹⁸ schreiben die Gründerinnen:

"DIE ESSENTIELLE LEBENSKINESIOLOGIE WECKT DAS VERSTÄNDNIS FÜR DIE GROSSEN ZUSAMMENHÄNGE DES LEBENS UND FÜHRT ZU EINER AUSRICHTUNG AUF DAS INNERSTE WESEN JEDES EINZELNEN MENSCHEN. DABEI NUTZEN WIR DAS WISSEN AUS DEN SCHRIFTEN DER ZEITLOSEN WEISHEITEN. WIR VERSTEHEN DAS LEBEN ALS ENTWICKLUNGSWEG GEMEINSAM MIT ALLEN LEBEWESEN AUS DER EINEN URQUELLE IN DIE MATERIE UND ZURÜCK ZUM GEISTIGEN URSPRUNG."¹⁹

Auch die "Transformationskinesiologie" beruft sich in ihrer Sektenlehre auf "das Wissen aus den Schriften der zeitlosen Weisheiten", auch die "Transformationskinesiologie" redet vom Entwicklungsweg "aus der einen Urquelle in die Materie und zurück zum geistigen Ursprung". Aufschluss über den Zusammenhang zwischen "Essentielle Lebenskinesiologie" und "Transformationskinesiologie" findet sich im Ausbildungsgang von Katharin Sahli und Sibylle Zünd. Dort liest man:

"Unser gemeinsamer Ausbildungsweg:

1996 – 1998: Ausbildung zur diplomierten integrativen Kinesiologin bei Rosmarie Sonderegger und Bernhard Studer am Institut für Kinesiologie [sic] in Zürich, heute Ikmed [sic].

1998: Touch for Health- und Brain Gym Teacher-Ausbildung

Ab 1997 je eigene Praxis in Neuchâtel und Wittenbach bei St. Gallen
Weiterbildung in **Transformationskinesiologie** [unsere Hervorhebung] bei Grethe Fremming und Rolf Havsböl [den Gründern der Transformationskinesiologie] in Zürich [gemeint ist: IKZ, heute IKAMED]
Seit 2005 Lebenscoachingausbildung bei Grethe Fremming am Polaris-Institut in Dänemark
Seit 2009 Lehrtätigkeit an der Apamed in Rapperswil/Jona im Rahmen der 3-jährigen Kinesiologie-Ausbildung (Basismodul "essentielle lebenskinesiologie")²⁰

Der Muskeltest wird in der "Essentielle Lebenskinesiologie" so gelehrt:
"Der Muskeltest ist das Werkzeug, welches uns die Antworten unseres Körper-Energiesystems, und somit unseres Zellgedächtnisses, gibt."

In der "**Spirituelle Astrologie**", die ebenfalls von Frau Sahli angeboten wird, heisst es zum Muskeltest: "Der Muskeltest dient als Orientierungshilfe im individuellen Geburtshoroskop, in Verbindung mit den aktuellen Transitplaneten."²¹

Diese Schule verspricht den sehr viel Geld zahlenden SchülerInnen: "Im April 2016 werden wir zusammen mit den ersten Kinesiologieschulen unseren bereits heute auf den eidgenössischen Abschluss ausgerichteten Lehrgang über die OdA KT akkreditieren lassen können."²²

5. "Equilibre Formation"²³ in Confignon

Auch von dieser Schule behaupten OdA KT /KineSuisse, dass an ihr "Prüfungen nach dem Prüfungsreglement der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung (AG-Q) des Berufsverbandes KineSuisse und der beteiligten Schulen abgelegt werden" können. Die Schule selbst versichert ausdrücklich, eine Ausbildung anzubieten, die zum "Branchenzertifikat in KomplementärTherapie Methode Kinesiologie" führt, ein Zertifikat, das seinerseits "auf das künftige eidgenössische Diplom Komplementär-Therapeut vorbereitet"²⁴. Die Schule bietet eine Berufsausbildung in Kinesiologie an und betont, dass diese Ausbildung "den Kriterien der verschiedenen für die Zusatzversicherungen zuständigen Anerkennungsstellen ASCA/EMR und KineSuisse entspricht und sich den Kriterien für das künftige eidgenössische Diplom OdA KT (OdA anpasst."²⁵

Zum Ausbildungsprogramm 2016, das all diesen "Kriterien" entsprechen soll, gehört: "Three in one concepts", mit folgenden Modulen: "Tools Of the Trade, Basic One Brain, Under The Code, Advanced One Brain, Louder Than Words, Structural Neurology"²⁶. Kurz, das volle Programm mit: "**Struktur / Funktion**". Hierzu heisst es ausdrücklich: "Die Merkmale von **Struktur/Funktion**. Sie werden 22 Merkmale von Struktur/Funktion studieren (Körper, Gesicht), die die Indikatoren der **instinktiven, angeborenen oder konditionierten Verhaltensweisen** sind. [...] Sie werden lernen, dieses wunderbare Arbeitsmittel in eine Three in One Concepts ® Sitzung zu integrieren, und so schliesslich das Wahre Gesicht dieser Arbeit zu entdecken."²⁷ (Unsere Hervorhebung.)

Dieselbe Schule hat im Ausbildungsprogramm 2016 auch das (laut "Stellungnahme") ausgeschlossene "**Blueprint**". Im Programm heisst es: "Neuro-training: Principes de récupération, **Blue print I et II**"²⁸ (Unsere Hervorhebung.) Um einen Eindruck zu vermitteln vom Ausmass der Scharlatanerie und Manipulation, die Einzug in das Schweizer Gesundheits- und Erziehungswesen halten sollen, zitieren wir hier den Kommentar der Schule zu seiner "Blueprint"-Reihe:

"Inhalt: Niveau I

Der Ausdruck "Blue Print" bezieht sich auf den **"genetischen Plan"**.

Es gibt viele Blockierungen, die verhindern, in diese **genetische Energie** einzudringen. Sie ist natürlich sehr gut geschützt. Es hat nochmals zwei Jahre Forschung erfordert. Daraus hat sich sehr vieles ergeben, unter anderem, Kinesiologie mit **Handleserei** zu kombinieren. Es ist seinem Vater, der mehr als 30 Jahre lang die **Handleserei** studierte, zu verdanken, dass Andrew Verity die Eingebung hatte, dass er die **Handleserei** in der Kinesiologie verwenden könnte, mit dem Muskeltest. **Handleserei** ist sehr kompliziert, aber mit dem Muskeltest wird das sehr viel einfacher. Unsere Hände zeigen unsere **wirkliche psychologische Struktur** und die Spuren unserer **genetischen Energie**.

Diese Forschungen haben gezeigt, dass unser Unterbewusstsein acht mal mehr arbeitet als unser Bewusstsein, aber dass das Mentale der einzige Schlüssel ist, um den Inhalt des Unterbewusstseins zu verändern.

Es gibt drei Weisen, Informationen in das Unterbewusstsein zu bringen:

- durch das **genetische System**
- durch Erfahrung
- durch Imagination.

Wir sind das Resultat dieser drei Prozesse.

Was den Personen, die die Seminare der Reihe Blue Print besuchen, angeboten wird, ist nicht nur, sich neue Konzepte und neue Werkzeuge anzueignen, sondern auch, sie für sich selbst zu nutzen, um so voranzuschreiten in der Nutzung ihrer eigenen **genetischen Energie**.²⁹

"Inhalt: Niveau 2

Blue Print 1 und 2 bilden wirklich ein und dieselbe Ganzheit. In Blueprint 2 geht es weiter mit der Entdeckung und dem Erfahren der **Macht des Unbewussten** durch den Zugang zur **genetischen Energie** und ihrer Beherrschung.

Wenn es in Blueprint 1 darum ging, die Verantwortung für unser Leben wieder zu übernehmen, durch die Klärung unserer neun "Hauptfunktionen des Gehirns", unserer "Angstspirale" und unseres "negativen Ich"; so geht es in Blueprint 2 darum, die unbewussten Prozesse zu entriegeln, die den Zugang zu dieser Verantwortung blockieren.

Einer dieser Riegel, unter den wichtigsten, ist der Zweifel und die Teilnehmer an Blue Print 1 haben diesen Zweifel sehr oft verspürt, bevor sie den folgenden Kurs belegten. Gleich zu Beginn von Blueprint 2 arbeiten wir an diesem Zweifel, indem wir an unseren psychologischen Haltungen und Verhaltensweisen arbeiten.³⁰ (Unsere Hervorhebungen.)

Dies sollte deutlich machen, welche Inhalte im "Branchenzertifikat" enthalten sind und welche Inhalte den PatientInnen/KlientInnen drohen.

6. "Esclarmonde"³¹ in Genf

Diese Schule hat eine angeblich neue Kinesiologie erfunden, die nur an dieser Schule unterrichtet wird: die "Kinésiologie Intégrale KI". Der Grundstein dieser Kinesiologie ist die "Quintessence Vitale", von der niemand weiss, um was es sich handelt. Auch dies gehört zu den Gründen, die eine eidg. Anerkennung der Kinesiologie (im

augenblicklichen Zustand) verbieten. Jede Schule lehrt eine oft völlig andere Kinesiologie. Ein Wechsel von einer Schule zu anderen, ist dadurch unmöglich.

Diese Schule nennt ihre Methode: "PKP-KI" für "Praticien en Kinésiologie Professionnelle-Kinésiologie Intégrale". Nun ist die PKP-Kinesiologie das vielleicht umfassendste Kinesiologie-System. Es wurde vom Neuseeländer Bruce Dewe erstellt. Offensichtlich entnimmt die "KI"-Kinesiologie ihre Inhalte, ihre Organisation in Bereiche und auch die "Finger-Modes" dem PKP-System des Bruce Dewe.

Dieses PKP-System wiederum enthält sowohl "**Struktur/Funktion**" des "3in1" und des "**Blueprint**", als auch z.B. die **Handleserei** des "Blueprint". Und dies in einer besonders kuriosen Weise: sollte ein Muskel dem Testdruck nachgeben, während der Tester gleichzeitig mit dem Daumen einer Hand eine bestimmte Stelle an einem bestimmten Finger derselben Hand berührt, dann erfordere die richtige "Behandlung" den Einsatz von "Struktur/Funktion" oder bei einer anderen Daumen-Finger-Kombination von Gesichtleserei, etc. Die Lehrmeinung im PKP-System ist dabei: die entsprechenden Stellen an diesem oder jenem Finger sind **von Natur** aus, **genetisch** mit der jeweiligen Behandlungsart verbunden. Wenn bei Berührung der Daumenspitze mit den Spitzen von kleinem plus Mittelfinger ein Muskel auf Druck nachgibt, dann besteht die korrekte Behandlung darin, Inspiration in der "Holy Bible" zu suchen.³² Diese genetische Verankerung, so teilte Bruce Dewe persönlich mit, gelte für alle Menschen.

7. "IKBS Institut für Kinesiologie Biel-Seeland"³³ in Biel

Auch an dieser Schule können angeblich "Prüfungen nach dem Prüfungsreglement der Arbeitsgruppe Qualitätssicherung (AG-Q) des Berufsverbandes KineSuisse [...] abgelegt werden.", heisst es auf der Homepage von KineSuisse. Es handelt sich also um eine Schule, die sich, so die KineSuisse, "durch die partnerschaftliche Zusammenarbeit nach gemeinsamen Qualitätsrichtlinien" auszeichnet.

Auf der Homepage dieser Schule steht:

"Kinesiologie ist ein alternativmedizinisches Therapie- und Diagnoseverfahren. Das spezielle Arbeitsinstrument der Kinesiologie ist der Muskeltest. Dieser zeigt Ungleichgewichte der Energien im Körper an, die zu Störungen der Gesundheit führen." Die Kinesiologie, um die es geht, ist aber kein "alternativ-medizinisches Therapie- und Diagnoseverfahren", sondern ein ganz anderes, eben komplementärtherapeutisches Verfahren.

Darüber hinaus ist das Kinesiologie-Verständnis dieser Schule auch in einem anderen zentralen Punkte völlig **unvereinbar** sowohl mit den neuesten Vorgaben von OdA KT und KineSuisse, als auch **unvereinbar** mit der medizinischen "Applied Kinesiology".

In der Tat: Die Behauptung, dass "Ungleichgewichte der Energien im Körper" zu "**Störungen der Gesundheit** führen", das ist pure Scharlatanerie und eine **gravierende Patientengefährdung**. Ausbildungen und Diplome, die auf diesem Kinesiologie-Verständnis aufbauen sind weder mit den Richtlinien von ASCA und EMR, noch mit denen von OdA KT und KineSuisse zu vereinbaren.

Folgende Diplomarbeit unterstreicht die fragwürdigen Inhalte in der Kinesiologie dieser Schule. Der Absolvent Herr Christian Wyrsh³⁴, der 2006 seine Ausbildung am IKBS mit Diplom abschloss, beschreibt seine "Arbeitsweise" so: "**Gerne nutze ich die Naturkräfte und begleite dich daher auf Wunsch auch in kinesiologischen Sitzungen im mystischen Wald.**" (Hervorhebung im Original.)

Herr Wyrsh verspricht: "In meine Arbeit fliesst oft das systemische Gedankengut, **Medialität mit übersinnlichen Informationen**, die Biografiearbeit und die rituelle Gestaltung ein. Ebenso nutze ich die Chinesische-Quantum-Methode (CQM) - die universelle Veränderungs- und Coaching-Methode. In meiner Diplomarbeit vertiefe ich diese Thematik der **Medialität**."³⁵ (Unsere Hervorhebung.)

Wer nun die "Diplomarbeit"³⁶ liest, der erhält ein höchst beunruhigendes Bild von den Ausbildungen am IKBS. Die Darstellung von Herrn Wyrsh ist dankenswert ehrlich und genau und vor allem öffentlich. Man darf davon ausgehen, dass KineSuisse über diese Diplomarbeit bestens informiert ist, sind doch beide Leiter des IKBS, Herr Thomas Allemand und Frau Marlis Delaquis, ordentliche Mitglieder beim KineSuisse. Herr Wyrsh beschreibt im Detail, wie er mit Stimmen aus dem Jenseits in der Kinesiologie arbeitet und wie er sich in der Ausbildung am IKBS mit Botschaften aus dem Jenseits und der Arbeit mit Engeln beschäftigte. Der Leiter vom IKBS, Thomas Allemand zeichnet als "Begleitperson" der Diplomarbeit, Titel: "Medialität in die Kinesiologiesitzung integriert!"

8. "Akademie für KomplementärTherapie"³⁷ in Lindau (Deutschland)

Die beiden Leiter der "Akademie", Frau Karin Friedrich und Herr Georg Weitzsch, sind mit der OdA KT und dem Verband KineSuisse "vernetzt". Frau Friedrich ist "Supervisorin" im KineSuisse. Herr Weitzsch ist in der OdA KT "Praxisausbilder" und "Mitglied der Prüfungskommission", aber auch Vorstandsmitglied im KineSuisse, deren Präsidentin, Frau Andres Bürki, wiederum zugleich die Präsidentin der OdA KT ist, die wiederum die Kinesiologie als "Methode der KomplementärTherapie anerkennt" hat.³⁸ Die Leiter dieser Schule tragen besondere Verantwortung für die mangelnde "Qualität" in der Schweizer Kinesiologie. Frau Friedrich ist "Seit 2003 bis heute [...] Mitglied der Kursüberprüfungskommission [...]"³⁹ im KineSuisse. Herrn Weitzsch "war und ist im Bereich KT und Kinesiologie als Berater an Schweizer KT-Schulen tätig."⁴⁰

Die Kinesiologie-Ausbildung der "Akademie für Komplementär-Therapie" besteht im Wesentlichen aus "Touch for Health", "Brain Gym" und jede Menge "Applied Physiology" (AP).

"**Touch for Health**" ist für alle KinesiologInnen in **allen** Ausbildungen obligatorisch. Unproblematisch ist auch diese Methode nicht. Hierzu nur dieses eine Beispiel:

John F. Thie zählt in seinem Buch ca. 90 Krankheiten/Beschwerden auf und ordnet sie den 14 Meridianen und den angeblich korrespondierenden 42 Muskeln zu. Dabei behauptet er, dass die kinesiologische Arbeit an diesen Muskeln/Meridianen einen positiven Einfluss auf diese ca. 90 Krankheiten/Beschwerden haben könne. So heisst es über den am Oberarm ansetzenden Coracobrachialis-Muskel:

"Chronischer Husten und andere Lungenprobleme können mit der Balance dieses Muskels gebessert werden."⁴¹

Diese Zuordnung von Krankheiten/Beschwerden zu den einzelnen Meridianen beruht auf keiner wissenschaftlichen Untersuchung. Die Zuordnungen sind rein **anekdotisch**. Dies ist eine offensichtliche Patientengefährdung.

"**Brain Gym®**" ist für alle KinesiologInnen in **allen** Ausbildungen obligatorisch. Problematisch ist auch diese Methode. Sie wurde in unserer "Einsprache" vom 11. Februar 2016 in einem eigenen Kapitel ausführlich besprochen. Hier sei nochmals

erwähnt, dass die Behörden des Kantons Waadtland diese Methode in allen staatlichen Schulen verboten haben.

"Applied Physiology (AP)" nach Richard Utt. Diese in der Methodenidentifikation (3.1.3.2) erwähnte Kinesiologie-Richtung ist zunächst ein weiteres gutes Beispiel dafür, wie verantwortungslos mit Begriffen umgegangen wird. "Applied Physiology" klingt nach Wissenschaft, Universität. So hat die University of Delaware ein "Department of Kinesiology & Applied Physiology"⁴² mit akademischen Ausbildungen bis hin zur Promotion. Die "Applied Physiology" (AP) des Richard Utt ist etwas völlig anderes.

Die "Akademie" von Frau Friederich und Herr Weitzsch nennt Kurstitel, sagt aber nichts über die tatsächlichen Inhalte. Sehen wir also in das Programm des weltweit wichtigsten Kinesiologie-Instituts, dem IAK im grenznahen Freiburg-Kirchzarten.⁴³ Dort wird die AP seit vielen Jahren angeboten, dort hat der Gründer Richard Utt jahrelang seine Kurse unterrichtet.

"Applied Physiology and the Brain" ist "Richard Utt's geniales Meisterstück"⁴⁴. Ein 4-Tage-Kurs, der verspricht: "Wer vorher nicht verstanden hat, wie ein Gehirn innerlich zusammenhängt und arbeitet, der versteht es jetzt!" Es gehe darum, dass etwas im Gehirn "angesprochen und balanciert" werde. Und zwar:

"Das limbische System mit Amygdala, die Basalganglien und die Ebenen des Papez-Neuronenkreises mit Hippocampus, Gyrus cinguli etc. Ferner können Ebenen des Dienzephalons erreicht werden, wie Hypothalamus, Hypophyse und Epiphyse. Kortikal werden die motorischen und prämotorischen Areale sowie die sensorischen Areale mit in Balancekonzepte eingeschlossen, sodass eine fehlerhafte oder nicht integrierte Motorik und Sensorik korrigiert werden kann. Ergänzend kann die Verarbeitung von Sehen und Hören sowie der Ausdruck wie Sprechen oder Schreiben mit dem Programm verbessert werden. Verschiedene Formate zum Corpus callosum runden die sehr wichtige Integration der beiden Hirnhälften ab."⁴⁵

Voraussetzungen für die Teilnehmer: Touch for Health 1 und AP 1, das macht: 4 Kurstage, für die keine Voraussetzungen nötig sind. Nach vier weiteren Tagen kann man das ganze Gehirn und all seine Teile "ansprechen und balancieren".

Was lernt man im 3-Tage-Kurs "Applied Physiology III Can Opener"? Zum Beispiel dies: "Implementierte „Ich kann nicht“-Muster" können anschliessend "in „Ich kann“-Einstellungen verwandelt" werden, "und sich selbst erhaltende Stressmuster können auf diese Weise durchbrochen werden. Dies ist beispielsweise sehr wichtig bei Beziehungsproblemen und bei Erkrankungen bestimmter Organe." Man lernt auch: "Korrekturverfahren für einzelne Zähne bzw. für das Gebiss."⁴⁶

Man kann aber noch mehr lernen. Dafür muss man den 2-Tage-Kurs "Applied Physiology IV Basket Weaver" besuchen. Anschliessend kann man Folgendes bewerkstelligen: die "Ablösung alter, genealogischer Muster der Herkunftsfamilie („Ahnenbalance")"⁴⁷.

Das bisher Zitierte dürfte Grund genug für eine unabhängige Untersuchung der Inhalte in der Kinesiologie sein.

Abschliessend sei an einen frühen Text unseres Verbandes erinnert. Im Jahre 2004 veröffentlichte Herr Weitzsch seine 4-seitigen "Körpergeschichten"⁴⁸.

"Der dort beschriebene Umgang mit kranken Menschen", so antwortete der SVNMK/ASKNM am 09.02.2005, "ist nach den Standards des SVNMK pseudo-wissenschaftlich, kinesiological unhaltbar und ein schwerwiegender Missbrauch in der Begleitung von Klientinnen. Wir schrieben damals: "Insbesondere sind die Thesen zur Krebskrankheit, die G.Weitzsch verbreitet, völlig unhaltbar. Z.B. dann, wenn er "Perfektionismus" als "individuelle Krebsituation" bezeichnet. Oder wenn einer Klientin ihre erlittene eheliche Untreue und ihre Verheimlichung des Alkoholismus ihres Mannes als "Lebenslüge" ausgelegt wird. Der Brustkrebs dieser Klientin wird von G. Weitzsch sodann "gleich Lebenslüge" gesetzt, womit der grösste anzunehmende Unfall in der Begleitung von KlientInnen eingetreten ist." ⁴⁹

9. "Heilpraktikerschule Luzern HPS"⁵⁰ in Luzern

"Die Heilpraktikerschule Luzern bietet diese Ausbildung in Zusammenarbeit mit einer der erfahrensten Kinesiologie-Schulen an, der «Akademie für Heilkunde und Kinesiologie» aus Achberg (D): Dr. phil. Karin Friedrich und Georg Weitzsch unterrichten seit mehr als 20 Jahren; Georg Weitzsch ist auch im Berufsverband KineSuisse aktiv." ⁵¹ Mit anderen Worten: die bereits besprochene "Akademie" unterrichtet auch in Luzern. Also: siehe unter 8.

10. "IAK Forum International"⁵² in Kirchzarten bei Freiburg (Deutschland)

Dieses "Institut für Angewandte Kinesiologie" hat sich die Methodenbezeichnung "Angewandte Kinesiologie" angeeignet: ohne Erlaubnis von George Goodheart, der seine medizinische Kinesiologie so benannte, und gegen den Protest von John F. Thie und allen Schülern Goodhearts.

Beim IAK handelt es sich um das älteste (gegründet 1982) und weltweit grösste Kinesiologie-Institut. Im Laufe seiner Geschichte hat es nahezu alle Kinesiologie-Konzepte unterrichtet.

Struktur/Funktion. Viele Jahre lang wurden deutsche und Schweizer KinesiologInnen hier extensiv in "Struktur/Funktion" der "Three in One"-Kinesiologie ausgebildet. So enthielt das Programm des Jahres 1995 ganze 22 Three-in-One-Concepts-Kurse, 2007 war diese Zahl auf 6 Kurse geschrumpft. Heute ist Three-in-One-Concepts nicht mehr im Programm vertreten.

Noch 2007 wird die Struktur-Funktions-Lehre angepriesen als "eines der interessantesten Gebiete menschlicher Wahrnehmung". Die Struktur-Funktions-Lehre basiere auf "Wissenschaft", und zwar auf "der alten Wissenschaft der Körper- und Physiognomie-Zeichen". Weiter heisst es: "Wir lösen nicht allein Kommunikationsprobleme sowie negative emotionale Belastungen vergangener oder bestehender Beziehungen", "sondern wir lernen 22 der wichtigsten physischen Merkmale kennen, die uns hinweisen auf unsere eigenen angeborenen oder konditionierten Verhaltensmuster" ⁵³. Oder: Die Struktur/Funktions-Zeichen "vermitteln uns ein faszinierendes, einheitliches Bild der menschlichen Körpersprache." Und im Jahre 2012 macht das IAK in seiner "Newsletter" weiterhin Reklame für die Ausbildung zum "Three in One"-Lehrer. ⁵⁴

Touch for Health und Brain Gym/Edu-Kinesiologie. Heute wird im IAK das Programm von "Touch for Health" und von dem an allen staatlichen Schulen des Kantons Waadtland verbotenen "Brain Gym/Edu-Kinesiologie" ohne die nötigen kritischen Einschränkungen unterrichtet.

Kinergetics. Die OdA KT behauptet in ihrer "Stellungnahme", "Kinergetics nach Rafferty" hätte "der Qualitätsüberprüfung des KineSuisse nicht standgehalten" (Abs. 44). Wie kommt es dann, dass die mit OdA KT und Kinesuisse zusammenarbeitende "Pilotschule" des "IAK" im Programm 2016-2017 genau diese Methode in mehreren Modulen unterrichtet, als Teil von: "Professionelle Kinesiologieausbildung" und bis hin zum Kinergetics-Lehrer I und II und III⁵⁵? Es handelt sich also um eine "Pilotschule", die qualitativ inakzeptable Inhalte vermittelt und professionelle KinesiologInnen im Unterrichten von Inhalten ausbildet, die "der Qualitätsüberprüfung des KineSuisse nicht standgehalten".

11. "IKAMED"⁵⁶ in Zürich

Diese "Pilotschule" ist die grösste Kinesiologie-Schule in der Schweiz. Auf ihrer Homepage verkündet sie **wahrheitswidrig**: "Aus der Kinesiologie wird jetzt ein Eidg. Diplomierter Beruf! Die erste Berufsausbildung weltweit hat jetzt dann auch eine Anerkennung als Beruf. Einfach toll!"⁵⁷

Bei der "Verbreitung abstruser und unseriöser Techniken und Vorgehensweisen" (OdA KT) in der Kinesiologie hat das IKZ (jetzt IKAMED) eine herausragende Rolle gespielt. Über viele Jahre wurde in der Schweiz **die Sektenideologie der "Transformationskinesiologie (TK)"** ausschliesslich und umfassend an diesem Institut unterrichtet. Bis heute haben IKZ/IKAMED sich dazu **nicht** geäussert.

Auch zu anderen Teilen der Kinesiologie, wie dem "Touch for Health" und dem "Brain Gym/Edu-Kinesiologie" hat das IKZ/IKAMED keine kritische Distanz. So wird in diesem Institut massiv dafür geworben, das "Brain Gym" an öffentlichen Schulen einzuführen:

"Brain Gym in der Schule, Speziell für Lehrerinnen und Lehrer

Bewegungstechniken gehören in Asien längst zum Schulunterricht. Brain Gym wirkt seit über 20 Jahren in vielen Schulzimmern positiv. Die Übungen beruhigen, helfen zu konzentrieren und kreativ zu sein. Nach dem Kurs können die Übungen sofort im Unterrichtsalltag angewandt werden."⁵⁸

Die Behörden des Kantons Waadtland haben das "Brain Gym" an allen staatlichen Schulen verboten. Weltweit werden "Brain Gym/Edu-K" von zahllosen Fachleuten und Regierungsstellen (s. unsere "Einsprache") scharf kritisiert.

12. Zusammenfassung:

- a. Alle bisherigen und augenblicklichen Programme und Diplome der Schweizer Kinesiologie-Schulen enthalten (oft massiv) **"abstruse[n] und unseriöse[n] Techniken und Vorgehensweisen"** (OdA KT), die aus einem eidgenössischem Anerkennungsverfahren **auszuschliessen** sind.
- b. Es hat bisher keine auch nur annähernd ausreichende interne Qualitätsprüfung kinesiologischer Inhalte gegeben. Von einer **unverzichtbaren** externen Prüfung ganz abgesehen.
- c. Der Verdacht drängt sich auf, dass unter Vorspiegelung falscher Tatsachen künstlich eine Nachfrage nach eidg. Diplomierung erzeugt wurde: OdA KT und KineSuisse werben Schulen an mit dem Versprechen einer eidg. Diplomierung; diese Schulen werben Teilnehmer an mit demselben Versprechen. Und all dies, obwohl die Ausbildungsinhalte und Diplome nicht die geringste Chance auf Anerkennung hatten und haben und voll von **"abstruse[.] und unseriöse[.] Techniken und Vorgehensweisen"** (OdA KT) sind.

- d. Die kürzlich (Ende Dez. 15) in der "Methodenidentifikation" vorgenommenen, völlig unzureichenden Einschränkungen werden auch fünf Monate später von den "Pilotschulen" ignoriert und auch von OdA KT und KineSuisse selbst in ihren Schriften und Prozeduren nicht umgesetzt.
- e. **Alle bisherigen und augenblicklichen Ausbildungen und Diplome in Kinesiologie kommen für ein eidgenössisches Diplom nicht in Frage.**

Alle Übersetzungen aus dem Französischen sind von uns.

¹ Siehe dazu: www.svnmk.ch Auf der Startseite unter: Einsprache SBFI vom 11. Februar 2016.

² Siehe dazu: www.svnmk.ch Auf der Startseite unter: Einsprache SBFI vom 11. Februar 2016. Siehe weiter: www.svnmk.ch Dort unter "Deutsch", dann "Kritische Texte", dann :
Stellungnahme zum Struktur-Funktions-Konzept in Manualen von Frau Coby Schasfoort.
Stellungnahme zum "Struktur-Funktions-Konzept" in der Kinesiologie
Schreiben Institut de Wild d/f vom 7. März 2008 Stellungnahme des Vorstandes d/f vom 17. März 2008

"3in1" Kritik unerwünscht/ Eine Stellungnahme und ein Briefwechsel von Hans Barth

³ Akademie für Komplementärtherapie. In Lindau. <http://www.komplementärtherapie-kinesiologie.ch/>

⁴ <http://www.komplementärtherapie-kinesiologie.ch/schule-fuer-die-schweiz.html>

⁵ <http://www.kinesuisse.ch/beruf/schulen/>

⁶ <http://www.kinesuisse.ch/beruf/schulen/>

⁷ www.ecoledynamis.ch

⁸ http://www.ecoledynamis.ch/fr/30-formation_professionnelle.html

⁹ http://www.ecoledynamis.ch/fr/30-formation_professionnelle.html

¹⁰ http://www.ecoledynamis.ch/fr/6-kinesiologie_neurotraining%C2%AE.html

¹¹ www.holistique-sante.ch

¹² http://www.holistique-sante.ch/cours_one_brain.php

¹³ www.human-health-center.ch

¹⁴ <http://www.apamed.ch/>

¹⁵ <http://www.apamed.ch/files/9914/5399/1792/Kinesiologie.pdf>

¹⁶ <http://www.apamed.ch/files/9914/5399/1792/Kinesiologie.pdf>

¹⁷ <http://www.apamed.ch/files/9914/5399/1792/Kinesiologie.pdf>

¹⁸ <http://www.kinesiologielotus.com/elk%20d.html>

¹⁹ <http://www.kinesiologielotus.com/elk%20d.html>

²⁰ <http://www.kinesiologielotus.com/elk%20d.html>

²¹ <http://www.kinesiologielotus.com/astrologie%20d.html>

²² <http://www.apamed.ch/files/9914/5399/1792/Kinesiologie.pdf>

²³ www.ecoledynamis.ch

²⁴ <http://www.equilibre-formation.ch/formations.html>

²⁵ http://www.equilibre-formation.ch/wa_files/FORMATION_20PROFESSIONNELLE_20EN_20KINESIOLOGIE.pdf

²⁶ <http://www.equilibre-formation.ch/kinesiologie3in1.html>

²⁷ <http://www.equilibre-formation.ch/kinesiologie3in1.html>

²⁸ <http://www.equilibre-formation.ch/kinesiologie3in1.html>

²⁹ <http://www.equilibre-formation.ch/neurotraining.html>

³⁰ <http://www.equilibre-formation.ch/neurotraining.html>

³¹ <http://www.esclarmonde.net/>

³² DEWE, Bruce & DEWE, Joan (2000) : The IC PKP Practitioner Database. Section A. p. 127.

³³ <http://www.kinesiologie-ikbs.ch/>

³⁴ <http://www.kinesiologiewyrsch.ch/kinesiologie/>

³⁵ <http://www.kinesiologiewyrsch.ch/kinesiologie-arbeitsweise/>

³⁶ <http://www.kinesiologiewyrsch.ch/fileadmin/facw/dokumente/diplomarbeit.pdf>

³⁷ <http://www.komplementärtherapie-kinesiologie.ch/>

³⁸ <http://www.komplementärtherapie-kinesiologie.ch/schulleitung.html>

³⁹ <http://www.komplementärtherapie-kinesiologie.ch/schule-fuer-die-schweiz.html>

-
- ⁴⁰ <http://www.komplementärtherapie-kinesiologie.ch/schule-fuer-die-schweiz.html>
- ⁴¹ THIE, John F. & THIE, Matthew (2006) : Touch for Health. Das umfassende Standardwerk für die Praxis. VAK-Verlag. Kirchzarten, 2006. 390 Seiten. p. 244.
- ⁴² http://www.udel.edu/kaap/graduates/applied_physiology.html
- ⁴³ IAK GmbH – Forum International Kursprogramm 2016
- ⁴⁴ <http://www.iak-freiburg.de/de/kurse/kurs.php?id=126>
- ⁴⁵ <http://www.iak-freiburg.de/de/kurse/kurs.php?id=126>
- ⁴⁶ <http://www.iak-freiburg.de/de/kurse/kurs.php?id=122>
- ⁴⁷ <http://www.iak-freiburg.de/de/kurse/kurs.php?id=123>
- ⁴⁸ Kinesiologie-Forum, Ausgabe 31, Dez 2004, pp. 8-11.
- ⁴⁹ http://www.svmnk.ch/Stellungnahme_des_SVNMK.pdf
- ⁵⁰ <http://www.heilpraktikerschule.ch/>
- ⁵¹ http://www.hpsl.ch/index.php?&active=f_680
- ⁵² <http://www.iak-freiburg.de/?lang=de>
- ⁵³ IAK (2007), p. 68
- ⁵⁴ <http://www.iak-freiburg.de/de/newsletter/newsletter.php?id=16>
- ⁵⁵ <http://www.iak-freiburg.de/eip/media/iakkursprogramm2016web-1.pdf?fl=18511688> Seite 166.
- ⁵⁶ <http://www.iak-freiburg.de/?lang=de>
- ⁵⁷ <http://www.ikamed.ch/>
- ⁵⁸ <http://www.ikamed.ch/?id=21&kathaupt=11&knr=16-78201>